



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Herrn
Tobias Weiskopf
FDP Landesgeschäftsstelle Bayern
Goethestraße 17
80336 München

Dr. Volker Wissing MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-0
FAX +49 (0)30 18-300-2019

poststelle@bmdv.bund.de
www.bmvi.de

**Betreff: Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz; Standardisiertes
Bewertungsverfahren**

Bezug: Ihre E-Mail vom 14.01.2022

Aktenzeichen: E 22/5152.5/3-09/3424378

Datum: Berlin, - 3. MRZ. 2022

Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Weiskopf,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 14.01.2022 zur Fortschreibung des
Verfahrens der Standardisierten Bewertung.

Die „Standardisierte Bewertung von Verkehrswegeinvestitionen im
schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)“ stellt
das etablierte Instrument zur Entscheidungsfindung bezüglich des Ein-
satzes von Bundesfinanzhilfen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzie-
rungsgesetz (GVFG) dar und ermöglicht eine bundesweit einheitliche
Beurteilung von Vorhaben nach gleichen Maßstäben. Die dazugehö-
rige Verfahrensanleitung wird, wie von Ihnen erwähnt, derzeit überar-
beitet und bald in neuer Version den Vorhabenträgern und Fördermit-
telgebern zur Verfügung stehen. Die überarbeitete Version wird die
umfassende Darstellung der gesellschaftlichen, verkehrlichen und ge-
samtwirtschaftlichen Vorteilhaftigkeit der schienengebundenen
ÖPNV-Vorhaben erleichtern, ihre Förderfähigkeit unter Beachtung der
Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erhöhen und auf
dieser Basis den zügigeren, zweckmäßigen Einsatz der bereitgestellten
Bundesmittel bewirken. Dadurch werden die Länder und Kommunen
in die Lage versetzt werden, den ÖPNV noch umfassender zu verbes-
sern und attraktiv zu gestalten.





Die Verfahrensanleitung zur Standardisierten Bewertung wird unter Beteiligung insbesondere der Länder sowie Vertreter der kommunalen Spitzenverbände und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) in einem gemeinsamen Arbeitskreis überarbeitet. Die inhaltlichen Abstimmungen im Rahmen des projektbegleitenden Arbeitskreises sind bereits weitestgehend abgeschlossen. Erfreulicherweise konnten dabei diverse insbesondere von Ländern und Vorhabenträgern vorgeschlagene Ansätze zur Verbesserung der rechnerischen Abbildung von Wirkungen des Schienennahverkehrsausbaus sowie zusätzliche Nutzenkomponenten in das Bewertungsverfahren erfolgreich integriert werden. Darüber hinaus wurden spezifische Wertansätze auf Basis neuer Erkenntnisse aktualisiert. Insgesamt erfahren die Faktoren Klima- und Umweltschutz, Verkehrsverlagerung und Daseinsvorsorge eine höhere Gewichtung als bisher. Im Ergebnis können die beschlossenen Anpassungen des Bewertungsverfahrens die Wirtschaftlichkeit von Vorhaben des schienengebundenen ÖPNV umfassender abbilden, was sich in tendenziell besseren Nutzen-Kosten-Verhältnissen widerspiegelt. Somit wird eine deutliche Erhöhung der Anzahl an förderfähigen Vorhaben ermöglicht.

Die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden und der zielgerichtete Ausbau des schienengebundenen ÖPNV, zudem in einer so dynamischen und gleichzeitig lebenswerten Metropolregion wie München, liegen mir besonders am Herzen. Mit der Novellierung des GVFG im Jahr 2020 und der baldigen Inkraftsetzung der neuen Version der Verfahrensanleitung zur Standardisierten Bewertung werden noch bessere Bedingungen als bisher dafür geschaffen. Auch die von Ihnen im Einzelnen angesprochenen Vorhaben der Verlängerung der U 6 über Garching hinaus sowie der U 5 von Neuperlach-Süd bis in den Ludwig-Bölkow-Campus sollten davon profitieren können.

Ich bin davon überzeugt, dass die umfangreichen Maßnahmen des Bundes die Kommunen in die Lage versetzen werden, einfacher von den Förderangeboten für den schienengebundenen ÖPNV Gebrauch machen zu können. Dies wird es eben auch der Metropolregion München erlauben, optimale Lösungen für die Herausforderungen im Nahverkehr zu finden. Der Ausbau des städtischen Schienenverkehrs wird sicherlich ein bedeutender Teil dieser Lösungen sein. So werden wir nur gemeinsam einen starken ÖPNV aufbauen können, welcher ein attraktives Angebot zur nachhaltigen Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger darstellt.





Seite 3 von 3

Ich bitte Sie, mein Schreiben an alle Mitunterzeichner weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing